Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 47

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

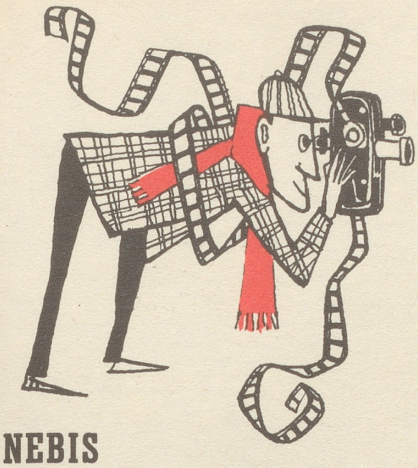
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



NEBIS WOCHENSCHAU

Schweiz

Ende August 1957 waren 377 097 kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte in der Schweiz beschäftigt. Davon sind 247 835 Italiener. – Mindestens die Hälfte der letzteren ist jeden Abend im Hauptbahnhof Zürich anzutreffen! Häxebränz

Zürich

In der Halle des Hauptbahnhofes wird ein Kino erstellt. Wahrscheinlich um denjenigen Reisenden die Wartezeit zu verkürzen, die gezwungen sind, Handgepäck aufzugeben oder abzuholen, da von einer ganzen Reihe von Schaltern immer nur deren ein bis zwei geöffnet sind. Darum sollen ca. zweistündige Programme aufgeführt werden. Leu

Basel

Endlich ist der Großstadtanspruch Basels endgültig unter Beweis gestellt! (Es war nach 2000 Jahren ja auch langsam Zeit.) Die endlosen Diskussionen um eine weitere Merkantilisierung der Vorweihnachtstage durch abendliches Offenhalten der Ladengeschäfte (Night Opening!) haben sogar in Zürich ein Echo gefunden: «Soll, was in Basel lebhaft diskutiert wird und sich für New York bewährt hat, nicht auch für Zürich sich eignen?» (Zit.)
Ja jetz aber! Fährima

Jura

Radio Sottens erwähnte den Fall eines Touristen aus dem Waadtland, der vom Bezirksgericht Moutier zu Fr. 12.– Buße verknurrt wurde, weil er in einem Hotel in Bévilard seinen Vornamen nicht auf den Anmeldeschein schrieb. Wohl, der Mann hätte weniger riskiert, Absinth zu brennen. RD

Waadtland

Vier Jäger, die im Anschluß an eine Jagdpartie ihr Weidmannsheil in einem Restaurant begossen, sperrten, um ungestört zu sein, ihre sechs Hunde in den Kofferraum eines Autos ein. Vier Hunde erstickten. – Hoffentlich werden diese saubern Nimrode gebührend bestraft, denn Hunde dürfen nur zu wissenschaftlichen Zwecken, z. B. zu Weltraumflügen, in Kofferräume eingeschlossen werden. wäss

Erfindungen

Die Russen haben sich in letzter Zeit als ganz große Erfinder gezeigt. Sie erfanden die interkontinentale Rakete, den künstlichen Erdsatelliten ... und die Absicht der Türkei, Syrien anzugreifen. bi

Welt

Die Amerikaner sind froh, daß sich Bergman und Rossellini getrennt haben. Dieses ungeheure Ereignis war die einzige Möglichkeit, den Sputnik aus den Spalten der Weltpresse vorübergehend zu verdrängen. Bums

Rußland

An der Revolutionsfeier sang Nikita die Marseillaise. «Marchons, marchons, qu'un sang impur abreuve nos sillons ...» Er gab es also zu. Flum

Astronautik

Molotow, Kaganowitsch, Sputnik I, Schukow, Sputnik II. Wer fliegt als nächster? ELa

Monolog im Kreml

Befriedigt und vergnügt die Hände reibend, zieht Chruschtschew aus einer Schublade seines Pultes eine kleine türkische Fahne hervor und murmelt: «Der neue Mond hat seine Schuldigkeit getan, beschäftigen wir uns nun wieder mit dem Halbmond!» bi

Deutschland

Der älteste deutsche General ist 101 Jahre alt. Sein Geheimnis: Aspiriert zu haben. Bob

Fußballbrief im Konjunktiv

Würden Meier, Ballaman
manchmal etwas forscher ran,
käme Chiesa und Vonlanden
nicht so leicht der Ball abhanden,
spielte unser Läufer Schneiter
wie ein Grobéty, ein zweiter,
oder, wenn nicht ganz, so doch
wenigstens so gut wie Koch,
würden weder Morf noch Kernen
sich bei off-side gleich entfernen,
spielte man in corpore
so wie unser Parlier
oder unsre Fußball-Diva,
unser linker Flügel Riva,
wären, hätten, würden, hielten – –
kurzum, wenn sie besser spielten,
hätten unsre Eidgenossen
sicher noch ein Tor geschossen!

Man spricht bisweilen in der Schweiz
wohl allzuviel vom Schotten-Geiz!

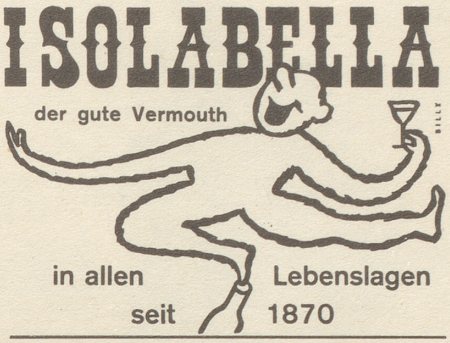
Kicker

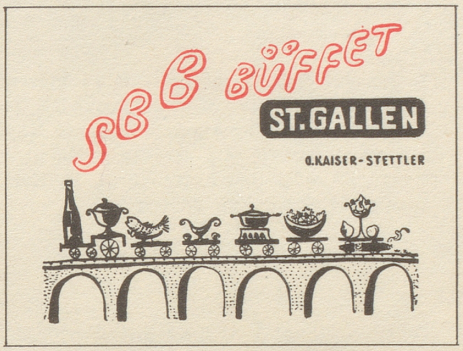
Sport

Warum wir das Spiel gegen Schottland verloren haben: Der Wind war zu stark und der Sturm war zu schwach. HD

*

Genf hat es den Young Boys erlaubt, auf dem Charmilles-Stadion gegen Vasas Budapest zu spielen. Das ist der Kampf gegen den Kommunismus, den uns die Bürgerlichen vor ihrem großen Wahlsieg in den Prospekten versprochen hatten. Dae





Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?
Dann greifen Sie rasch zu
Dr. Buer's Reinlecithin
Packungen zu Fr. 5.70, 8.70. Sehr vorteilhafte Kurpackung 14.70. In Apotheken und Drogerien
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Mocafino ist der begeisternde Blitzkaffee
HACÔ QUALITÉ
HACO GÜMLIGEN

...begeistert jeden Leicht-Raucher!